



Vera Heim / Gabriele Lindemann

Beziehungs- kompetenz im Beruf

Brücken bauen mit Empathie
und Gewaltfreier Kommunikation

TASCHEN
GUIDE

HAUFE.

ziehen würden?

Was ist Beziehungskompetenz?

In der Arbeitswelt wird Fachkompetenz vorausgesetzt. Doch um seine Arbeit gut zu machen, spielen auch andere Faktoren eine Rolle. Hier ist Beziehungskompetenz gefragt: Es geht z. B. darum,

- Menschen für ein Vorhaben zu begeistern – etwas miteinander zu bewegen und voranzukommen statt gegeneinander zu kämpfen,
- Individualität als Chance zu

erkennen und bei der Teamarbeit zu nutzen,

- Fähigkeiten zu aktivieren, die in unserer menschlichen Natur liegen – Einfühlung und Fürsorge wiederzuentdecken und dadurch die Anliegen aller im Blick zu behalten.

Das heißt auch, dass wir uns der Auswirkung unseres Handelns auf unser Umfeld bewusster werden und den Blick öffnen für neue Wege, die den größten Spaß bedeuten und die stärkste Motivation im Tun. Mit der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg können wir durch eine wertschätzende Haltung den Boden für dieses Miteinander

schaffen und uns und andere zum gemeinsamen Handeln bewegen.

Wichtig

Beziehungskompetenz bedeutet, Prozesse einfühlsam und zugleich handlungsorientiert zu steuern, das Individuum genauso wie die Gemeinschaft im Auge zu behalten und mit einer verbindenden Sprache Menschen zum Miteinander zu bewegen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden in den kommenden Generationen die heimischen Fachkräfte knapp sein.

Ein Grund mehr, sich schon heute auf Führung vorzubereiten, die die Anliegen nach Einbeziehen, Mitgestaltung und Individualität berücksichtigt.

Wozu Beziehungskompetenz?

Kunden beraten, gemeinsame Ziele vereinbaren, Projekte koordinieren, Aufgaben delegieren, Menschen betreuen oder zwischen Parteien vermitteln – im Beruf ist die Fähigkeit gefragt, das Gegenüber zu verstehen und Beziehungen zu pflegen. Je besser es Ihnen gelingt, mit anderen in einen verbindenden Kontakt zu treten, desto größer ist

die Wahrscheinlichkeit, dass sie gemeinsam mit Ihnen an einem Strang ziehen. Denn, Hand aufs Herz: Was bedeutet es für Ihr eigenes Bestreben, Ihr Bestes zu geben, wenn Sie wirklich darauf vertrauen können, dass Ihre Anliegen zählen? Und wenn Sie erleben, als Mitwirkender Bedeutung zu haben?

Gerade dann, wenn Beziehungen nicht so funktionieren, wie wir uns das wünschen, brauchen wir die Fähigkeit, Brücken zu bauen. Menschen sind keine Maschinen, ihr Verhalten lässt sich nicht durch Pläne und Anreize steuern. Einen Knopf zu drücken und das gewünschte Ergebnis zu erhalten, funktioniert (manchmal) bei einem